Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 25 (1975)
Heft: 2

Rubrik: Gesellschaftschronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

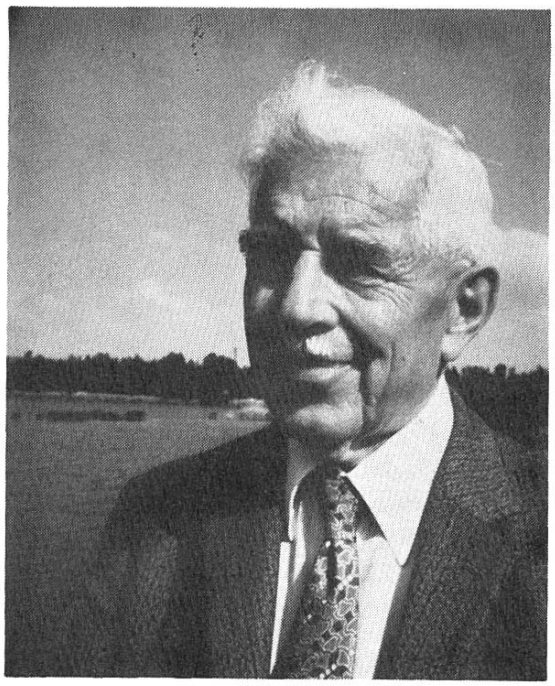
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

SEPP CULATTI, zum 85. Geburtstag



Am 6. Februar a.c. konnte J. CULATTI, Zürich, seinen 85. Geburtstag feiern. Sohn eines Piemontesen und einer Schwarzwäldnerin, erbte er die besten Eigenschaften seiner wackern Eltern, die ihm den Weg durchs Leben und zum Erfolg ebneten und bis ins hohe Alter robuste Gesundheit und ungebrochene Schaffenskraft verliehen. Nach ungebundenen Jugendjahren im Zürcher Industriequartier, Lehre an der Metallarbeiterschule Winterthur, Aufenthalten in Deutschland und England folgten 30 Jahre vorbildlicher Berufsausübung als Feinmechaniker. Seit 1937 führt der Jubilar, unterstützt von seiner Familie bis zur 3. Generation, eine eigene feinmechanische Werkstätte, deren Produkte rasch Eingang in Laboratorien und Industrie bis weit über die Grenzen der Schweiz fanden. "Culatti" Elektrowiderstände, Bunsenbrenner und Schlagmühlen wurden zu einem Qualitätsbegriff, desgleichen zahlreiche selbständig entwickelte Spezialkonstruktionen. Der Name des Seniors und Ehrenpräsidenten der schweizerischen Mechanikermeister hat bei Fachleuten und Kunden besten Klang.

1916, 5 Jahre nach ihrer Gründung, wurde J. CULATTI Mitglied der "Entomologia Zürich", wo er durch die Schule ihrer ältesten Garde ging, an welche u.a. Namen wie A.v.SCHULTHESS-RECHBERG, P. WEBER, A. NAEGELI, U. CORTI und R.STANDFUSS erinnern. Ihn fesselten vor allem die Gross-Schmetterlinge, die zu beobachten, fangen, aufzuziehen und präparieren seine ganze Freizeit in Anspruch nahm. Aus unzähligen Exkursionen in alle Landesteile und gelungenen Zuchten entstand eine Sammlung bester Form. Darin nehmen die Ausbeuten der Lichtfänge, die der Unermüdliche während bald 20 Jahren bei der Casa Angela ob Minusio durchführte, als

selten vollständige Lokalfauna der Nachtfalter des Locarnese einen besonderen Platz ein. Manche gute Art anderer Insektenordnungen wurde an sonstige Interessenten weitergegeben.

Am Gedeihen der E.G. Zürich nahm J. CULATTI mit nie erlahmendem Eifer teil, fehlte selten an einer Veranstaltung und bekleidet heute noch im Vorstand das Amt des Materialverwalters. Fachkundig und erfindungsreich nimmt er sich als geborener Alleskönner all der kleinen Probleme an, welche Herstellung und Unterhalt der Fanggeräte, künstlicher Lichtquellen, Präparations- und Sammlungsgegenstände und des Demonstrationsmaterials der Mitglieder mit sich bringen. Längst verdientes Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, geniesst der Jubilar bei Wissenschaftern und Entomophilen allgemeine Wertschätzung und Dankbarkeit.

Heute kann J. CULATTI auf ein langes und reiches Leben zurückblicken, dessen Inhalt neben der Sorge um Familie und Heim schöpferische Berufsarbeit und sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist. Mit jugendlicher Vitalität und Unternehmungslust blickt er in die Zukunft. Seine Persönlichkeit wird geprägt durch Einfachheit, unerschütterliche Ruhe, ausgewogenes Urteil, freundliches Verstehen und Zuverlässigkeit. Urchiger Humor, schlagfertiger Witz und warmherziges Wohlwollen machen ihn zum unterhaltenden Gesellschafter, guten Kameraden und lieben Freund.

Wir Zürcher Entomologen nehmen am 85. Wiegenfeste unseres Nestors freudigen Anteil und entbieten ihm und seiner lebensfrohen, gastfreundlichen Gattin unsere herzlichsten Glückwünsche. Lieber Sepp, bleib noch recht lange gesund und so wie Du bist !

V. Allenspach

† ULRICH VON BOTHMER

Am 3. Februar 1975 ist ULRICH VON BOTHMER in seinem schönen Elternhaus auf dem Gut Rikkelshausen bei Boehringen (D) nach schwerer Krankheit im Alter von erst 34 Jahren gestorben.

An der landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim/Stuttgart bildete sich ULRICH VON BOTHMER zum technischen Assistenten aus und trat danach in die Agrarchemische Forschung einer chemischen Firma in Basel ein. Er war begeisterter Entomologe, dessen Interessen sich hauptsächlich in coleopterologischem Gebiet fanden. Seine stattliche Käfersammlung wies viele in- und ausländische Arten auf, die er im Laufe zahlreicher Exkursionen sammelte. Eine seiner letzten und erfolgreichen Sammelreisen führte ihn in den Iran und die Türkei. Kollege v. BOTHMER war entomologisch vielseitig interessiert. Er beschäftigte sich mit morphologischen und nomenklatorischen aber auch biologischen und physiologischen sowie verhaltensmässigen Aspekten bei Insekten.

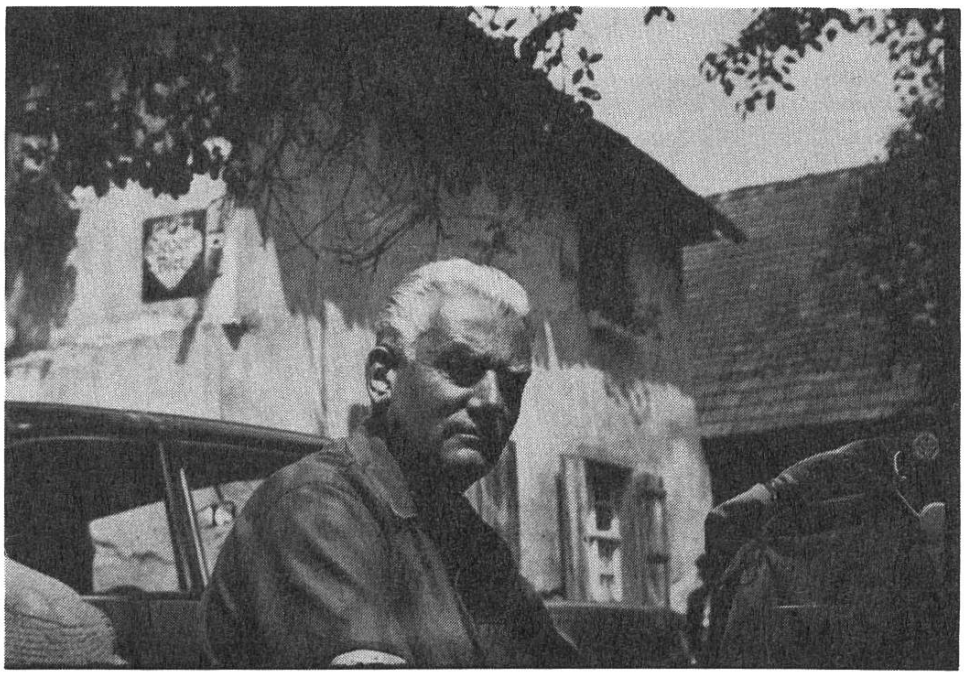
Sein berufliches Tätigkeitsfeld war ab Anfang 1973 in Kairo, wo er in der agrochemischen Versuchsstation der Ciba-Geigy AG ein spezielles Gebiet der Insektizid-Feldgruppe mit Erfolg betreute.

Im Juni 1974 zwang ihn eine unheilbare Krankheit, sich nach Basel in Spitalpflege zu begeben. Obwohl er von Anfang an um die Schwere seiner Krankheit wusste, hat er den Gedanken nie aufgegeben, wieder nach Aegypten zurückzukehren. In den letzten Wochen haben wir seine Tapferkeit und die persönliche Haltung angesichts seiner Krankheit bewundert. Seiner jungen

Frau, die mit zwei kleinen Kindern zurückbleibt, sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

R. Wyniger

In Memoriam PETER STOECKLIN



Unser langjähriges Mitglied PETER STOECKLIN starb am 9. März 1975 eben erst 70 Jahre alt infolge Herzversagens. Ein allzeit lieber und fröhlicher Freund weilt nicht mehr unter uns.

PETER STOECKLIN wurde am 26. Januar 1905 in Basel geboren. Seit 1942 war er Mitglied der Entomologischen Gesellschaft Basel. In ungezählten Exkursionen mit seinen gleichaltrigen Sammelfreunden hat Peter eine herrliche Zeit in all den Jahren erleben dürfen.

Seine Ferienzeit verbrachte er fast ausschliesslich in seinem geliebten Tessin, von wo er für die Tauschtage immer wieder sehr gefragtes Tiermaterial mit nach Hause brachte. Nach seiner Pensionierung auf Ende 1970 siedelte er ganz nach Brissago über. Für seine Freunde in aller Welt fing und verschickte er Falter vor allem durch Lichtfang an seinem lieben Tessinerhaus.

Auf einem 14-tägigen Besuch bei seinem Sohn in Arisdorf verschied er einen Tag vor seiner Rückreise in den Tessin.

E. Ueker